Polizeistation Juist

Polizeistation Juist: Gewaltvorfälle beschäftigen Juister Inselgemeinschaft

Beigetragen von F.Schmermbeck am 21. Mai 2026 - 12:36 Uhr

Nach mehreren Körperverletzungen auf Juist ermittelt derzeit die Polizei. Besonders rund um das Himmelfahrtswochenende sorgten die Vorfälle auf der Insel für große Aufmerksamkeit und viele Gespräche unter Insulanern und Gästen.

Wie die Polizei auf Anfrage mitteilte, kam es in der Nacht zu Freitag zunächst zu einem Polizeieinsatz in einer Kneipe. Während die Beamten dort mit der Aufnahme eines anderen Sachverhalts beschäftigt waren, meldete sich ein Mann bei den Einsatzkräften und gab an, zuvor mit zwei weiteren Personen in eine wechselseitige körperliche Auseinandersetzung geraten zu sein. Die beiden weiteren Beteiligten hatten den Ort bereits verlassen. Aufgrund der zunächst unübersichtlichen Lage sei vereinbart worden, die Anzeige zu einem späteren Zeitpunkt aufzunehmen.

Am Samstag wurden laut Polizeioberkommissarin Nancy Rose von der Pressestelle der Polizeidirektion Aurich/Wittmund zwei mutmaßlich beteiligte Personen erneut auf Juist festgestellt. Dabei handelt es sich um zwei 20jährige aus Hamburg. Die Ermittlungen dauern an.

In der Nacht zu Samstag wurde der Polizei zudem eine weitere Körperverletzung gemeldet. Das Opfer erlitt eine Verletzung an der Hand und musste zur weiteren medizinischen Versorgung nach Oldenburg geflogen werden. Ob zwischen beiden Vorfällen ein Zusammenhang besteht oder ob es sich um dieselben Tatverdächtigen handelt, ist laut Polizei derzeit Bestandteil der laufenden Ermittlungen.

Auch Augenzeugen berichteten von mehreren Personen, die über das Himmelfahrtswochenende hinweg auf der Insel wahrgenommen worden seien. Einige beschrieben die Stimmung rund um die Gruppe bereits im Vorfeld als unangenehm und aggressiv. Nach Aussagen mehrerer Augenzeugen soll es sich bei den verletzten Personen um ausländische Mitbürger handeln. Ob ein möglicher rassistischer Hintergrund eine Rolle spielt, ist bislang jedoch nicht bestätigt und nicht Bestandteil der bisherigen offiziellen Mitteilungen der Polizei.

Gleichzeitig wurde auf der Insel aber auch eine große Aufmerksamkeit und Zivilcourage wahrgenommen. Nachdem auf der Insel zunehmend über die Situation gesprochen wurde, hielten viele Menschen bewusst die Augen offen. Augenzeugen berichten zudem davon, dass Insulaner die Situation beobachteten, Betroffenen zur Seite standen und dabei halfen, die Polizei zu verständigen.

Die Vorfälle haben auf Juist viele Menschen bewegt. Gleichzeitig zeigte sich aber auch deutlich, dass Gewalt und Einschüchterung auf der Insel keinen Platz haben dürfen. Gerade bei Veranstaltungen und gut besuchten Wochenenden treffen viele unterschiedliche Menschen aufeinander. Umso wichtiger bleibt ein respektvoller und friedlicher Umgang miteinander.

Viele Insulaner äußerten nach den Vorfällen vor allem den Wunsch, aufmerksam zu bleiben, für einander einzustehen und Probleme nicht wegzusehen. Gleichzeitig wurde von einigen auch der Wunsch nach mehr sichtbarer Polizeipräsenz bei größeren Veranstaltungen und stark besuchten Wochenenden geäußert. Genau die gezeigte Aufmerksamkeit und Zivilcourage wurden von vielen dennoch als positives Zeichen der Inselgemeinschaft wahrgenommen.

Das Foto haben wir von Facebook entnommen, es tauchte zum Ende des Himmelfahrtswochenendes immer wieder in den sozialen Medien als Reaktion auf die hier erwähnten Vorgänge auf.

TEXT: FRIEDERIKE SCHMERMBECK

Article pictures


Kein Platz für Rassismus.
Nicht auf Juist. Nicht irgendwo.